In eigener Sache

Autor(en): **Walser, Marlyse**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): **6 (1979)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die kette

Information der privaten therapeutischen einrichtungen in der drogenhilfe der region basel

In eigener sache

drop-in Basel
Chratten Ober-Beinwil,
Gatternweg Riehen,
Glubos Riehen und Basel
Kleine Marchmatt
Reigoldswil

redaktion:
Charlotte Gerber
Marlyse Walser
Horst Hohl, Grafik

illustration dieser nummer:
Roland Motsch

die KETTE erscheint
viermal jährlich
auflage dieser nummer:
1700 exemplare
preis pro nummer:
4 franken
jahresabonnement:
16 franken
gönnerabonnement:
ab 30 franken

postcheckkonto
die KETTE, 40-5370 Basel

adresse
die KETTE
postfach 133, 4018 Basel
telefon 061 50 10 56

In eigener sache

Im augenblick, da wir dieses editorial zu papier bringen müssen, brennt uns vieles unter den fingernägeln:

- *Die arbeitsgruppe "Nachsorge" hat ihr konzept dem vorstand vorgelegt, jedoch noch ohne finanzteil. Das konzept sieht so wenig betreuung wie nur möglich vor, eine lösung die von verschiedenen seiten als zu riskant betrachtet wird. Fest steht, dass ein erweiterter kreis von praktikern nochmals über die einzelnen punkte beraten wird. Danach können wir den finanziellen aufwand berechnen und uns auf die geldsuche machen..... Einige bereiche, z.b. information über arbeitsstellen und therapeuten können wir sofort und ohne finanziellen aufwand aufbauen.*
- *Gerhardt Vögtlin hat seine halbjährige projektarbeit ende April abgeschlossen. Er legt ende Mai ein konzept darüber vor, mit welcher struktur und mit welchen hilfsmitteln die KETTE in zukunft arbeiten soll.*
- *Für den finanzhaushalt der KETTE versuchen wir zur zeit ebenfalls, eine arbeitsgruppe aufzubauen.*
- *Aus der täglichen arbeit im KETTE-sekretariat wachsen viele aufgaben als notwendigkeit heraus: kontakt zu ausserregionalen einrichtungen, wahrnehmen und aufzeigen von lücken in unserer behandlungskette, kontakte zu arbeitsgremien in verwandten gebieten und immer wieder "wegwerfarbeit", d.h. abklärungen um projekte, die dann als ungeeignet fallengelassen werden müssen und samt den dafür aufgewendeten stunden im nichts verschwinden.*

Noch etwas zu dieser nummer: die einzelnen KETTE-einrichtungen werden sich unsern lesern nach und nach selber darstellen. Die Kleine Marchmatt hat es mit der letzten nummer getan, für diesmal ist der verein SJWG an der reihe. Mitarbeiter und betreute tun dies mit ihrem jahresbericht, den sie mit vielen erlebnisschilderungen und fotos ergänzen. Eigentlich sollten Sie als leser gleich uns redaktionsmitgliedern mitbekommen, wie die zusammenarbeit dabei spielt und mit welcher einsatzfreude solche nummern entstehen. Es bedeutet etwas, Sie ansprechen zu können - wir hoffen, Sie fühlen sich angesprochen.
Als antwort auf die "gedanken einer mutter" lesen Sie in dieser nummer den brief einer andern mutter aus der elternvereinigung DAJ Basel.
Wir wünschen Ihnen einen sonnigen sommer, ganz gleich, wo Sie ihn geniessen.

für die redaktion, Marlyse Walser